

**Zeitschrift:** Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz

**Herausgeber:** Franz Otto Schmid

**Band:** 4 (1909-1910)

**Heft:** 16

**Rubrik:** An unsere Mitarbeiter, Leser und Freunde

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## An unsere Mitarbeiter, Leser und Freunde.

Aus verschiedenen Zuschriften hat der unterzeichnete Herausgeber der Berner Rundschau ersehen, daß in der Beantwortung von Manuskriptsendungen, Anfragen usw. hin und wieder Verzögerungen vorkommen. Da der Herausgeber sich seit mehr als einem Jahr fast ununterbrochen auf größeren Auslandsreisen befindet, ist es leider nicht immer möglich, Zusendungen und Anfragen umgehend zu erledigen. Wir bitten daher, allfällig vorkommende Verzögerungen mit den Umständen zu entschuldigen.

Zu gleicher Zeit erlauben wir uns, mitzuteilen, daß wir im Herbst, mit Beginn des fünften Jahrganges, die Berner Rundschau in eine schweizerische Zeitschrift großen Stils von doppeltem Umfang der bisherigen und vergrößertem Format umwandeln werden. Die Vorbereitungen dazu sind bereits in vollem Gange.

Da auf obigen Zeitpunkt der Herausgeber F. D. Schmid in die Schweiz zurückgekehrt sein wird, kann er der Zeitschrift wieder persönlich jenes Interesse zuwenden, das das ihm und der Berner Rundschau seit Jahren entgegengebrachte Zutrauen der Presse, der Mitarbeiter und des Publikums rechtfertigt.

Die nähern Einzelheiten werden wir später bekanntgeben.

Bern und Wien, Ende März 1910.

Der Verleger:  
Dr. G. Grunau.

Der Herausgeber:  
F. D. Schmid.

# Umschau

Zürcher Theater. Oper. Diesmal ist von zwei wirklichen Novitäten zu berichten. Das Zürcher Theater, das bisher die welschschweizerische musikalisch-dramatische Produktion, sogar wenn ihr Erfolg bescheiden war, gänzlich ignoriert hatte, versuchte es nun einmal ausnahmsweise mit dem Werke eines jungen Welschschweizers; es war freilich auch nicht in Paris und Genf, sondern in Deutschland approbiert worden. Am 10. März gelangte die Oper „Misé Bru n“ des 1868 zu Allaman, im Kanton Waadt, geborenen

Komponisten, Pierre Maurice, zur ersten schweizerischen Aufführung. Der schweizerische Tonkünstlerverein steuerte an die Kosten der hiesigen Aufführung bei. Das 1907 geschriebene Werk war vorher nur 1908 und 1909 in Stuttgart in Szene gegangen. Bei den beiden bisherigen Vorstellungen wurde ihm freundlicher Beifall zuteil; einen nachhaltigen Erfolg scheint es aber nicht erzielt zu haben. Daran trägt wohl vor allem der vom Komponisten selbst nach einem allem Anschein nach mit vollem Rechte vergessenen Romane der Madame